

Stellungnahme zu den Geschehnissen in Leipzig vom 03.06.2023

Wir als Jugendhaus Leipzig e.V. betrachten die Ereignisse rund um den 03.06.2023 im Leipziger Süden mit tiefer Sorge.

Die dokumentierten Fälle von Demütigungen, Übergriffen und Gewalt durch Polizeibeamt*innen, sowie die Praxis des stundenlangen Polizeikessels ohne ausreichende Versorgung mit Informationen, Wasser, Nahrung, Kleidung und Toilettenmöglichkeiten sehen wir als gezielten Versuch der Einschüchterung, der wenig mit akuter Gefahrenabwehr zu tun hat.

Zum Kessel gibt es bereits einige Stellungnahmen aus der Sozialen Arbeit, denen wir uns anschließen:

- Stellungnahme Landesarbeitskreis mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
<https://www.mja-sachsen.de/2023/06/15/lak-stellungnahme-le0306/>
- Stellungnahme Kinderschutzbund Ortsverband Leipzig
<https://www.dksb-leipzig.de/ueber-uns/dksb-vor-ort/aktuelles/details/stellungnahme-zum-umgang-der-polizei-mit-minderjaehrigen-demo-teilnehmerinnen-am-03062023-1>
- Stellungnahme Berufsverband für Soziale Arbeit Landesverband Sachsen
<https://www.dbsh-sachsen.de/>

Als freier Träger, der seit Jahrzehnten mit und im Interesse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeitet, sehen wir eine massive Stigmatisierung und Vorverurteilung von jungen Menschen die lediglich ihre Grundrechte ausüben wollten. Ein Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit ist es stets die demokratische Teilhabe und Möglichkeiten der Partizipation von jungen Menschen an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zu fördern und zu sichern. Sei es im Rahmen von Diskussionsveranstaltungen, gelebter demokratischer Alltagspraxis oder der Teilnahme an Demonstrationen, Jugendliche haben das Recht sich und ihr Empfinden von Gesellschaft zu artikulieren.

Gerade für minderjährige und heranwachsende Menschen können die im und um den Kessel gemachten Erfahrungen belastend oder gar traumatisierend sein. Sei es aus eigener direkter Betroffenheit vor Ort, Erzählungen im Freund*innenkreis oder gemachten Beobachtungen aus der Ferne, die Tage rund um den 03.06.2023 arbeiten sicherlich in einigen noch lange nach.

Unsere Mobile Jugendarbeit beim Projekt suedpol möchte betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen begleitend zur Seite stehen. Sei es durch die Öffnung der Projekträume als geschützte Gesprächsräume für Betroffene oder in der direkten Beratung und Vermittlung zu nötigen weiterführenden Hilfsangeboten.

Bei Bedarf meldet euch gerne unter suedpol@jugendhaus-leipzig.de oder unter 0341/30690769.